



DIVSI U25-Studie

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der digitalen Welt

Pressekonferenz 06.03.2014, Berlin



DIVSI

Deutsches Institut für
Vertrauen und Sicherheit im Internet



Junge Menschen im Netz (1)



Erstmalig umfassende Studie zum „digitalen Verhalten“ junger Menschen



Native ≠ Native



Always online



Mobile Geräte unverzichtbar

Junge Menschen im Netz (2)



Bildungsunterschiede prägen Mediennutzung



Erlaubt ist was alle machen



Online-Freund $\neq$ Offline-Freund



Mobbing online schlimmer als offline

Vorgehensweise

**Qualitative
Vorstudie**

12 Kreativ-
werkstätten
4 Online-
Fokusgruppen

**Relevante Themen
und
Differenzierungen
aus Sicht der
Jugendlichen**

**Quantitative
Repräsentativ-
befragung**

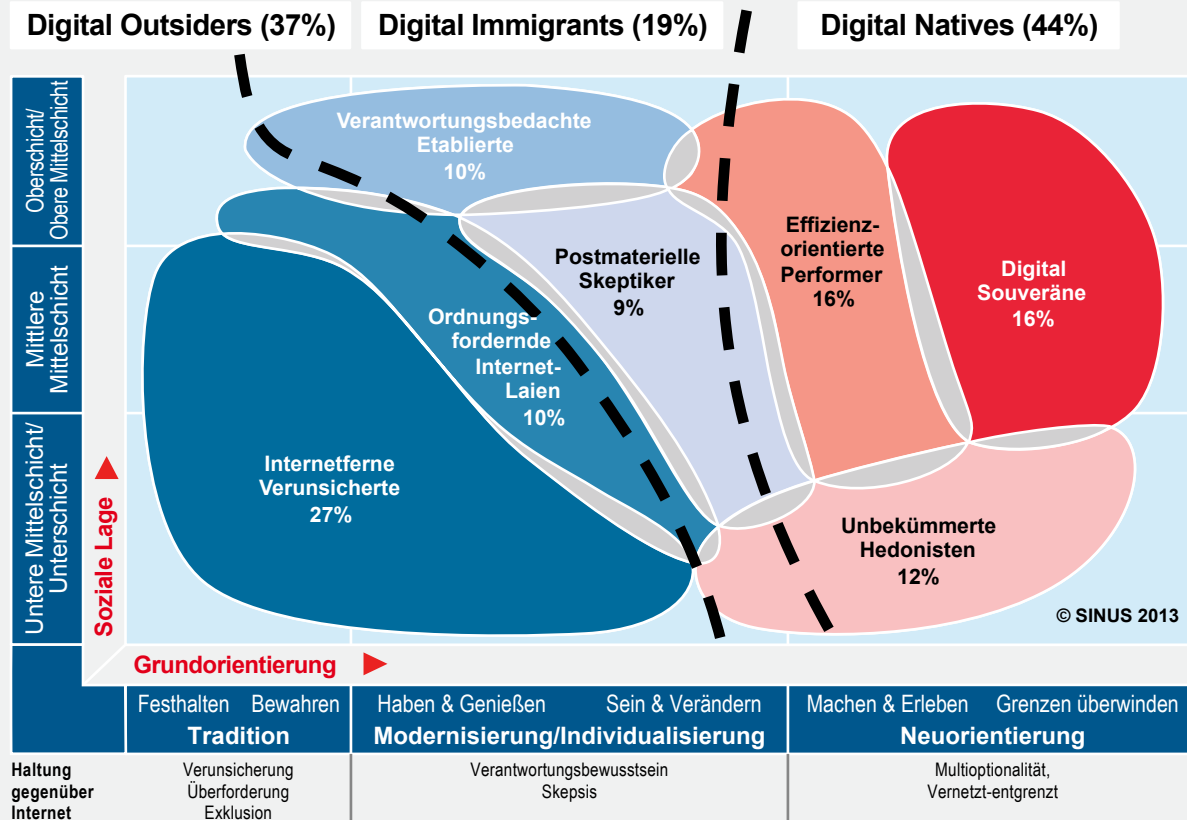
1.512
Interviews



**Entwicklung
Zielgruppentypologie**

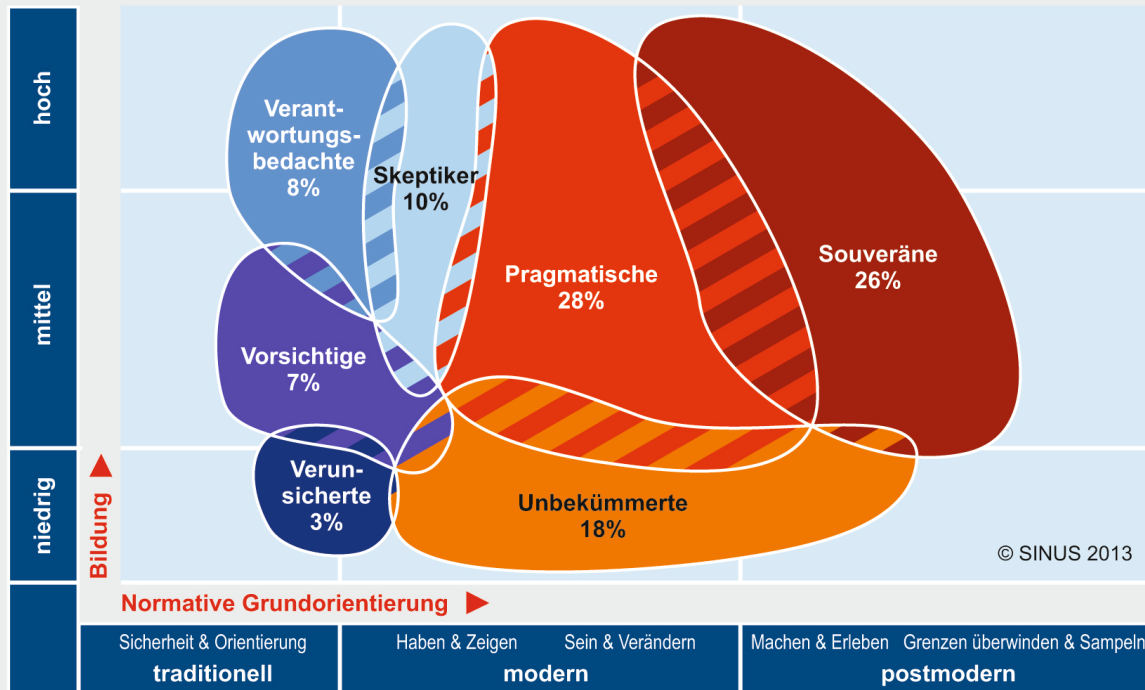


DIVSI Internet-Milieus 2013 in der Gesamtbevölkerung



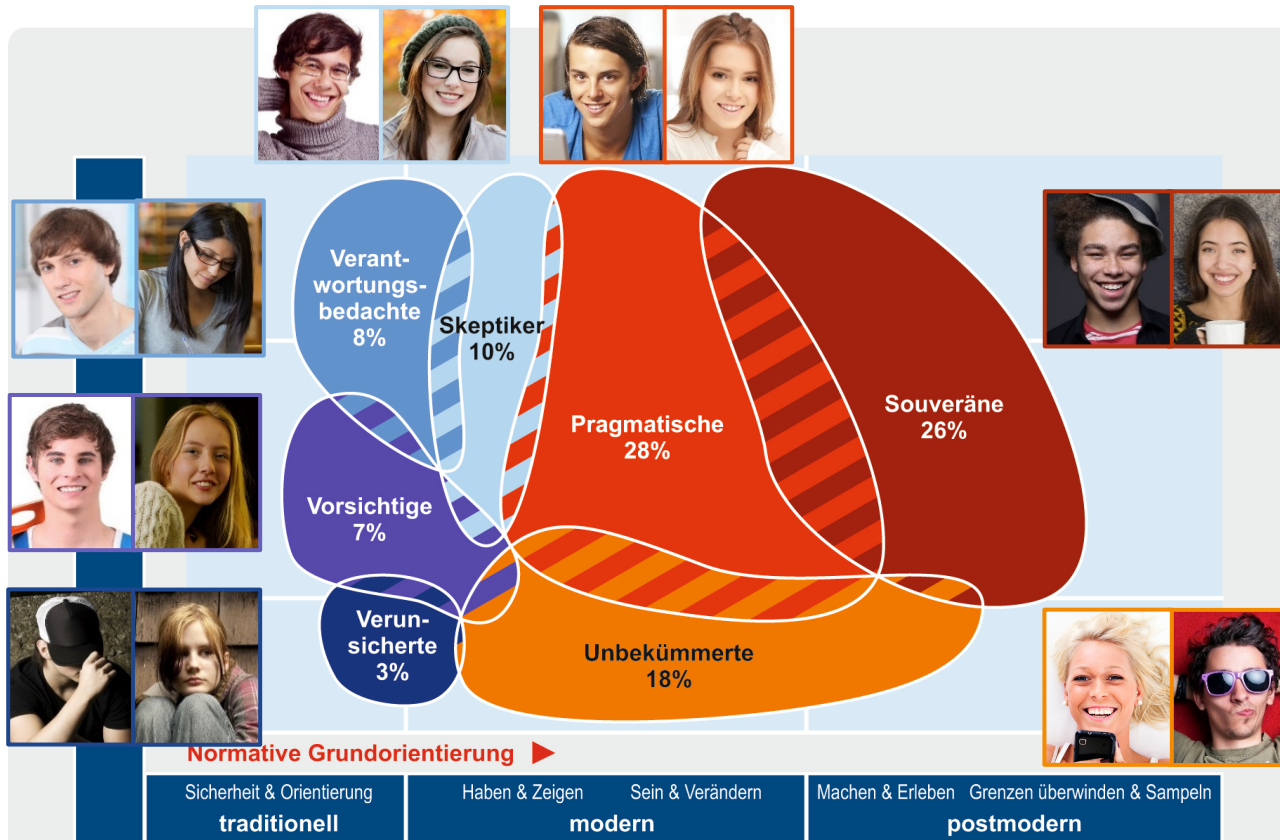
- Digitale Gräben trennen Onliner von Offlinern
- Milieus haben einen jeweils eigenen Medien-Kosmos

DIVSI Internet-Milieus U25



- Vielfalt der Netzkulturen
→ Onliner-Offliner-Unterscheidung wird obsolet
- Milieus haben einen jeweils eigenen Online-Kosmos

DIVSI Internet-Milieus U25



- Vielfalt der Netzkulturen
→ Onliner-Offliner-Unterscheidung wird obsolet
- Milieus haben einen jeweils eigenen Online-Kosmos

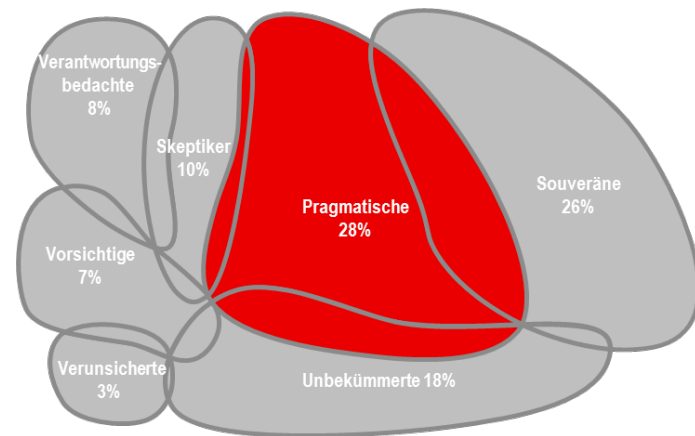
Leistungsorientierte und zielstrebige Internetprofis



28%

♀ 48%

♂ 52%



„Aber ich sehe das immer so, auf YouTube ist das veröffentlicht. Und wenn im Radio die gleiche Musik laufen würde und ich es einfach aufnehmen würde, hätte ich ja auch die Musik.“ (18-24 Jahre, m)

- Selbstverständlich digital vernetzt
- Konsum- und trendorientiert
- „Jeder ist seines Glückes Schmied.“

Bürgerliche Tugend und hedonistische Werte

Pünktlichkeit

Wohlstand

Selbstständigkeit

Spaß haben

Ehrgeiz

Vertrauen

Herausforderungen
stellen

Zielstrebigkeit

Selbstverwirklichung

Flexibilität

Gemeinschaft

Leistungsorientierung

Fleiß

Zuverlässigkeit

Familie

Bodenständigkeit



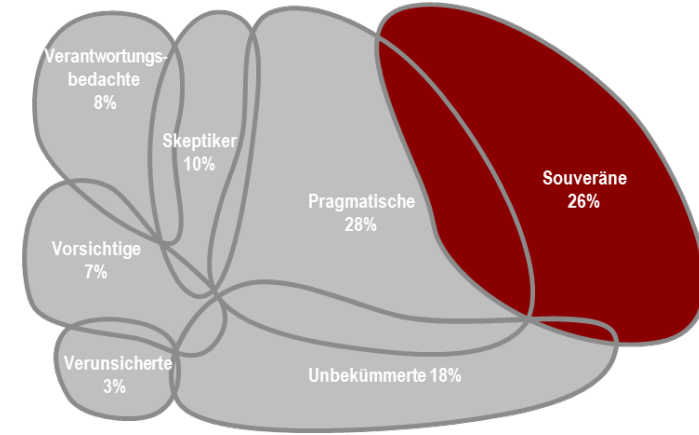
Junge digitale Avantgarde



26%

♀ 44%

♂ 56%



„Ich nutze Facebook für die Vermarktung meiner Sachen. Also ich poste die Sachen, die ich selber kreiert habe und die können sich die Leute da angucken. Je mehr Klicks, desto besser.“ (18- 24 Jahre, m)

- Ausgeprägte individualistische Grundhaltung
- Kosmopolitisches Selbstbild
- Kreativer Gestaltungswille

Experimentierfreudige Intensiv-Onlineer



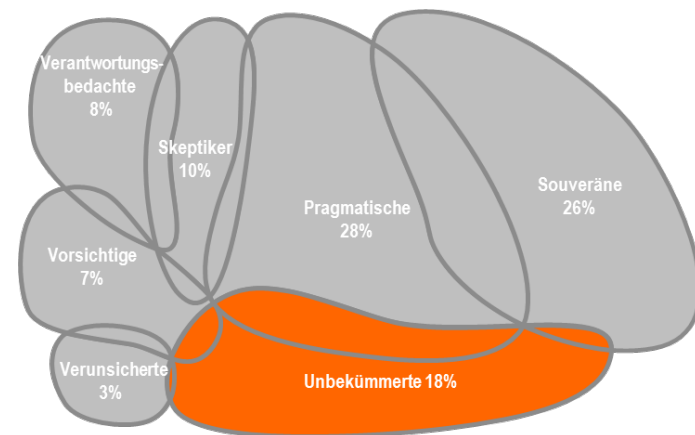
18%



47%



53%



*„Ja, peinliche Sachen werden immer hochgeladen. Peinliche Situation oder so, macht man sich im Netz kurz mit Freunden lustig drüber. So was passiert immer.“
(18-24 Jahre, m)*

- Ohne Berührungsängste
- Kaum Sicherheitsbedenken
- Geringes Gefahrenbewusstsein

Unbekümmerte: Online-Zeit ist Freizeit

„Ich glaube, das Internet ist dann
[in der persönlichen Zukunft] nicht
mehr so wichtig wie jetzt. Ich
glaube, dann bin ich berufstätig,
habe eine eigene Familie, und
dann sitze ich nicht am PC oder
am Handy die ganze Zeit.“

(18-24 Jahre, w)



Unbekümmerte: Online-Zeit ist Freizeit

„Ich glaube, das Internet ist dann [in der persönlichen Zukunft] nicht mehr so wichtig wie jetzt. Ich glaube, dann bin ich berufstätig, habe eine eigene Familie, und dann sitze ich nicht am PC oder am Handy die ganze Zeit.“

(18-24 Jahre, w)



Verantwortungs- und sicherheitsbedachte Internetnutzer



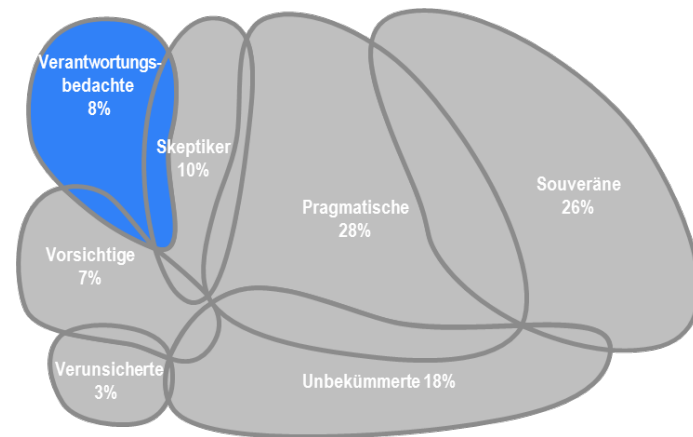
8%



55%



45%



„Also ich mache gar keine Fotos von mir selbst rein. Deswegen habe ich das nicht, dass ich jemanden fragen muss. Also ich mag das nicht so.“ (18-24 Jahre, w)

- Moderates Netzwerk- und Konsumverhalten
- Ausgeprägtes Gefahrenbewusstsein

Verantwortungsbedachte bewegen sich kontrolliert

Einstellung zum Internet

- Eher selektives Surfen
- Einhaltung von Gesetz und Regeln

Netz- Aktivitäten

- „kontrollierter Spaß“
- Ablehnung von Exhibitionismus und Voyeurismus

Beziehungs- gestaltung

- Stärker analog organisiert
- Wenige und enge Freunde

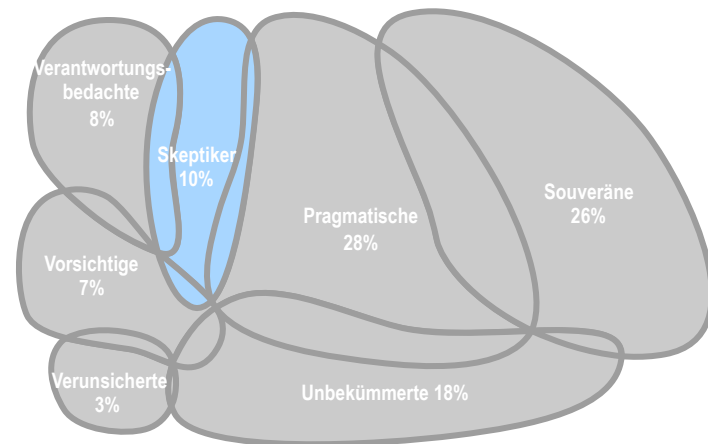
Zielorientierte kritische Internetnutzer



10%

♀ 47%

♂ 53%



„Ich find‘ Google ganz gruselig. Also, dass die ja auch meine Suchanfragen abspeichern wollen oder den Schrott, also ich find‘ das gruselig.“ (18-24 Jahre, w)

- Mit kritischer Grundhaltung zu Vertrauen und Sicherheit im Internet
- Präsentieren gern ihre Meinung, ausgeprägtes Sendungsbewusstsein

Skeptiker: Mix aus Offline- und Online-Aktivitäten



[...] dann noch der Strom für die ganze Scheiße, und ein Buch funktioniert auch ohne Strom. Also unsere Welt wird irgendwann einen tierischen Stromkollaps kriegen, die ganzen großen Kulturen sind eigentlich an irgendwelchen solchen Sachen verreckt, ob's die Inkas waren, die Mayas oder ob's die Chinesen waren oder die Hochkultur der Ägypter, da waren immer solche Sachen der Grund.

(18-24 Jahre, m)

Vorsichtig selektive junge Internetnutzer



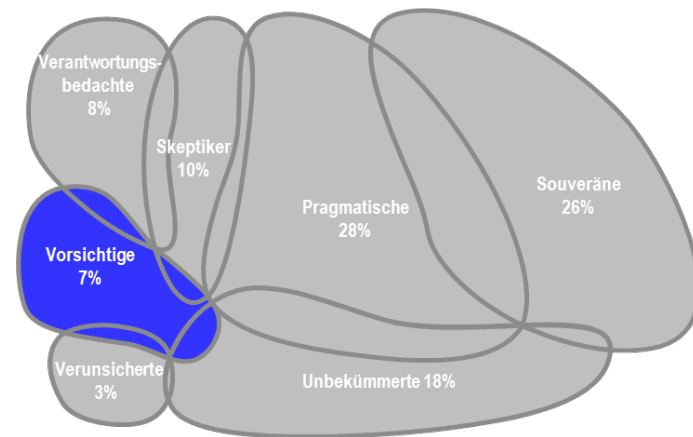
7%



50%



50%



*„Sobald man eine E-Mail kriegt und auf einen falschen Link klickt und dann zack hat man schnell einen Virus auf dem PC. Das kann ganz schön schnell gehen.“
(14-17 Jahre, w)*

- Ausgeprägte Sensibilität gegenüber Risiken im Internet
- Geringes Selbstvertrauen im Umgang mit Gefahren

Affinität zu traditionellen Werten



Familie

Disziplin

Ehrlichkeit

Zusammenhalt

Zuverlässigkeit

Verlässlichkeit

Kontinuität

Sparsamkeit

Pflichtbewusstsein

Ehre

Zielstrebigkeit

Fleiß

Heimatorientierung

Sicherheit

Ehrlichkeit

Respekt

Zugehörigkeit

Anerkennung

Traditionsbewusstsein

Überforderte und zurückhaltende Internetnutzer



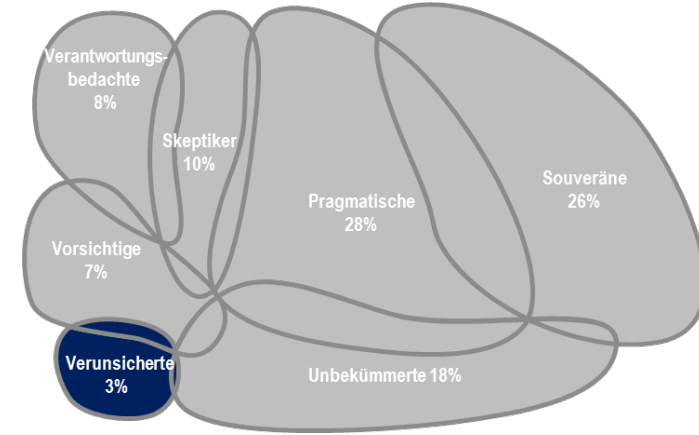
3%



72%



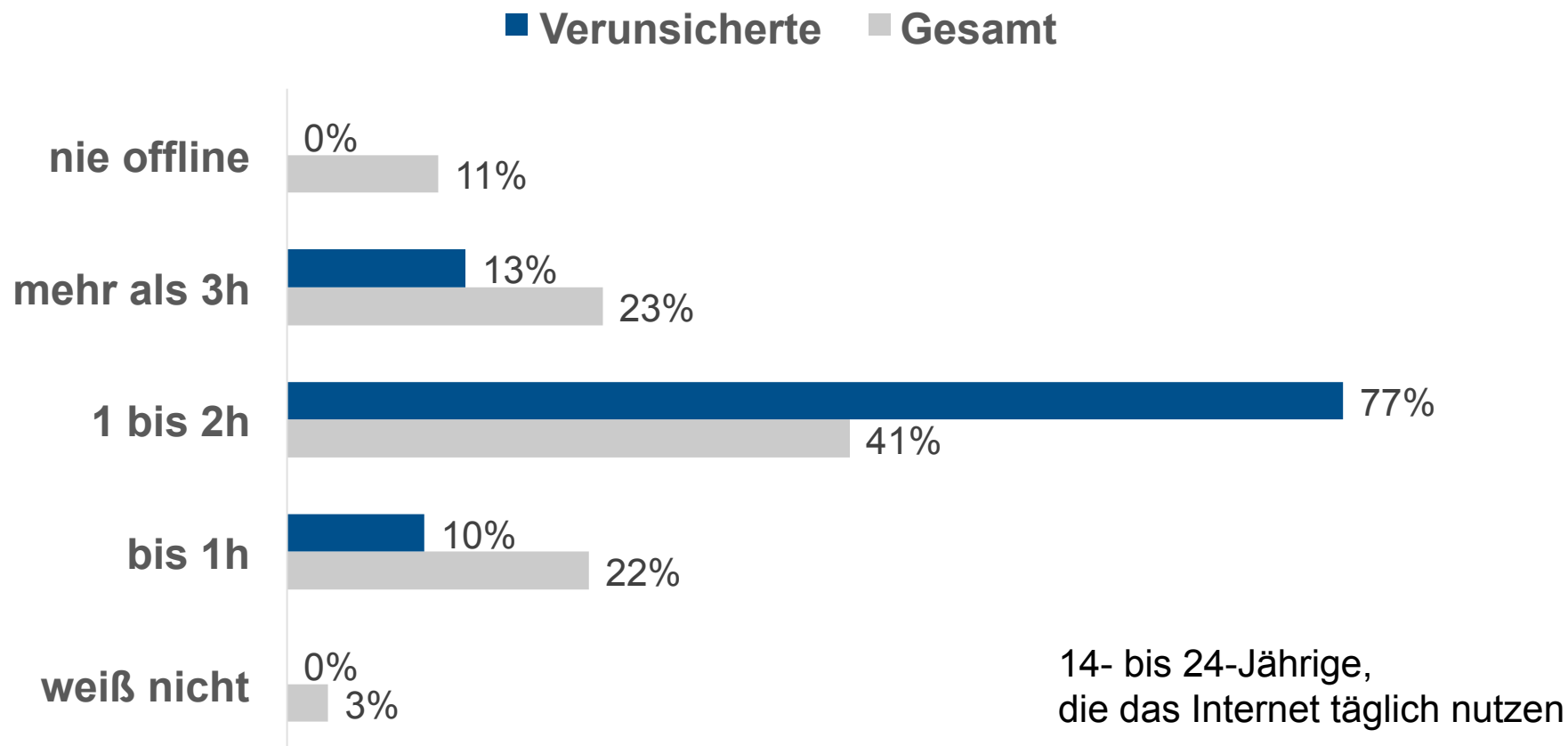
28%



„Ich weiß auch überhaupt nicht, was ich immer im Internet machen sollte, ich hab‘ auch gar keine Leute, mit denen ich immer schreibe oder so.“ (14-17 Jahre, w)

- Ausgeprägte, aber diffuse Sicherheitsbedenken
- Analog-Affinität
- Geringe digitale Teilhabe

Viel geringere Nutzung im Vergleich zu anderen Milieus





Ein Leben ohne Internet ist nicht vorstellbar

„Wie gesagt ... Internet muss jeder.“ (18-24 Jahre, w)

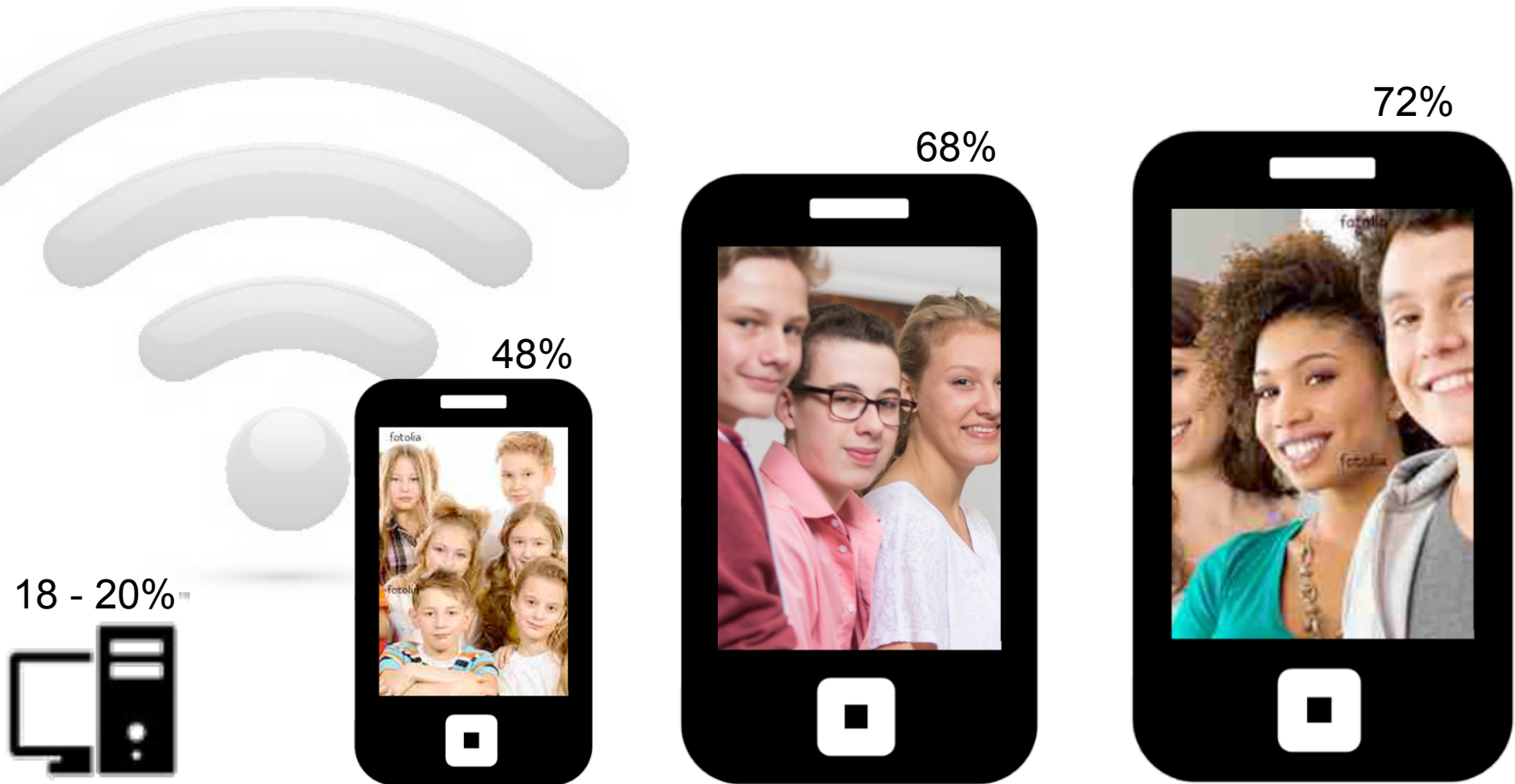


98%
online

70 %
täglich
online



Internet ist mobil: Handy als Taktgeber in allen Lebenslagen



Bildung beeinflusst Zugangsvoraussetzungen

Höhere formale Bildung
bedeutet im Umgang mit
dem Internet...

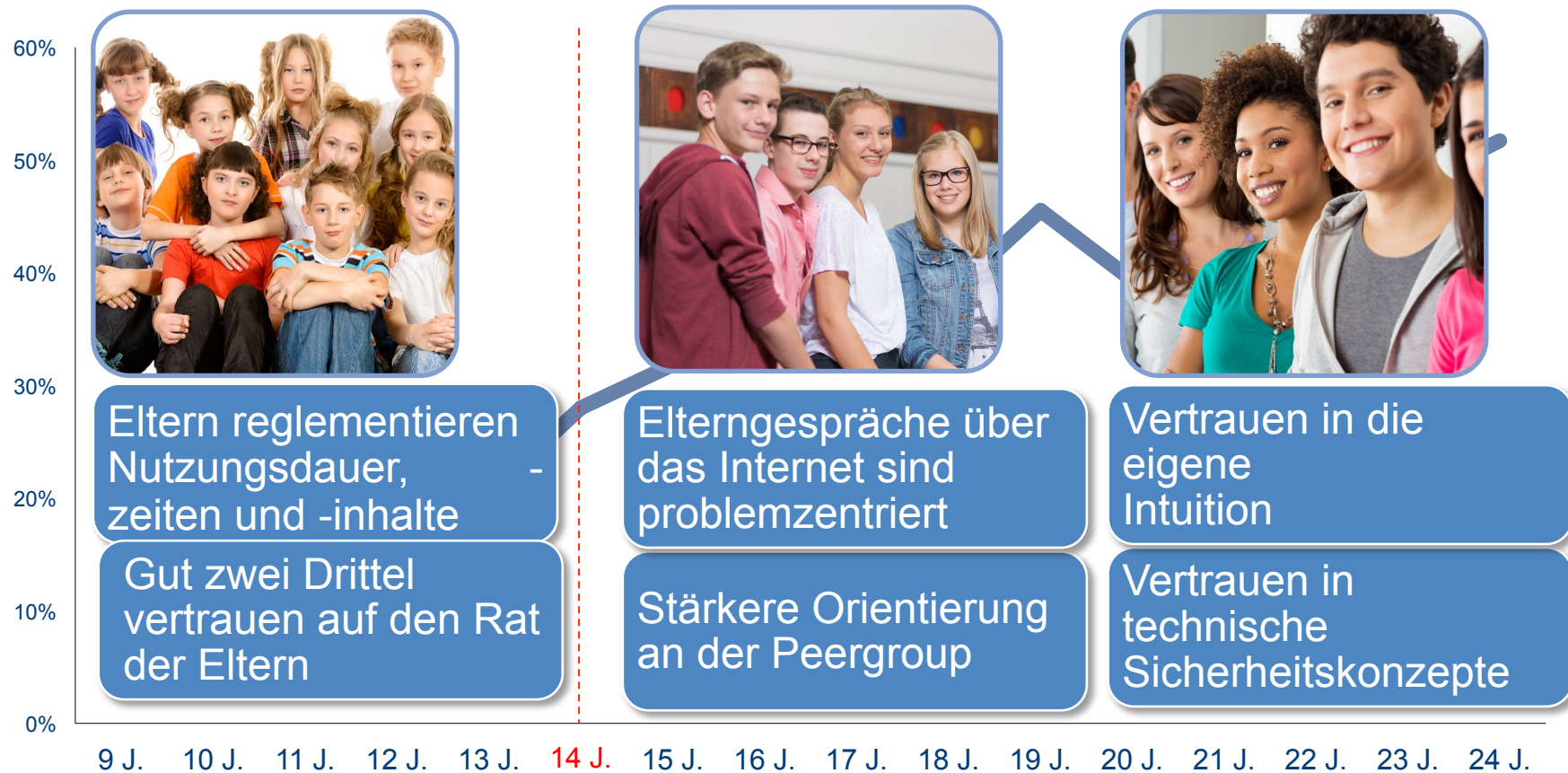


...Internetkosten seltener selbst tragen

...geföhlt höhere Internetkompetenz

...bewusstere Nutzung als Informations-
und Bildungsinstrument

Der Weg zu digitaler Selbstbestimmtheit

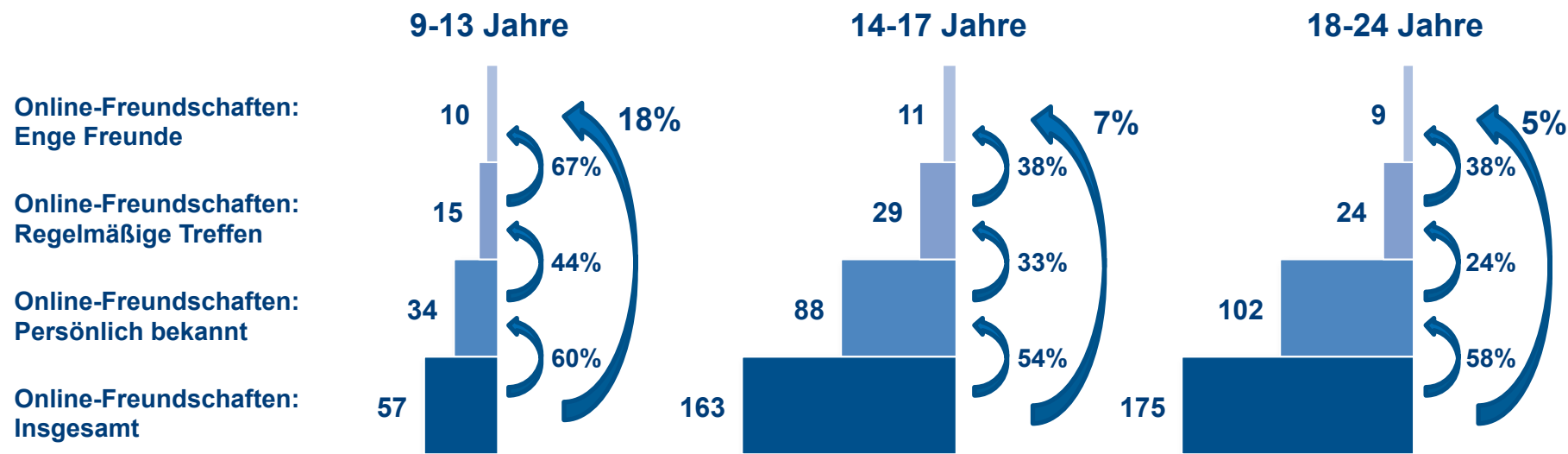


Erlaubt ist, was alle machen



Mythos Freundesinflation

Also ich würde halt nicht zu jemand sagen, **nur weil ich mit dem bei Facebook befreundet bin**, dass wir irgendwie befreundet sind. (14-17 Jahre, w)



Eigenes Verständnis von Privatheit in der Online Welt

Soziale Reputation relevanter als personenbezogene Daten

Privat ist Intimes und Peinliches

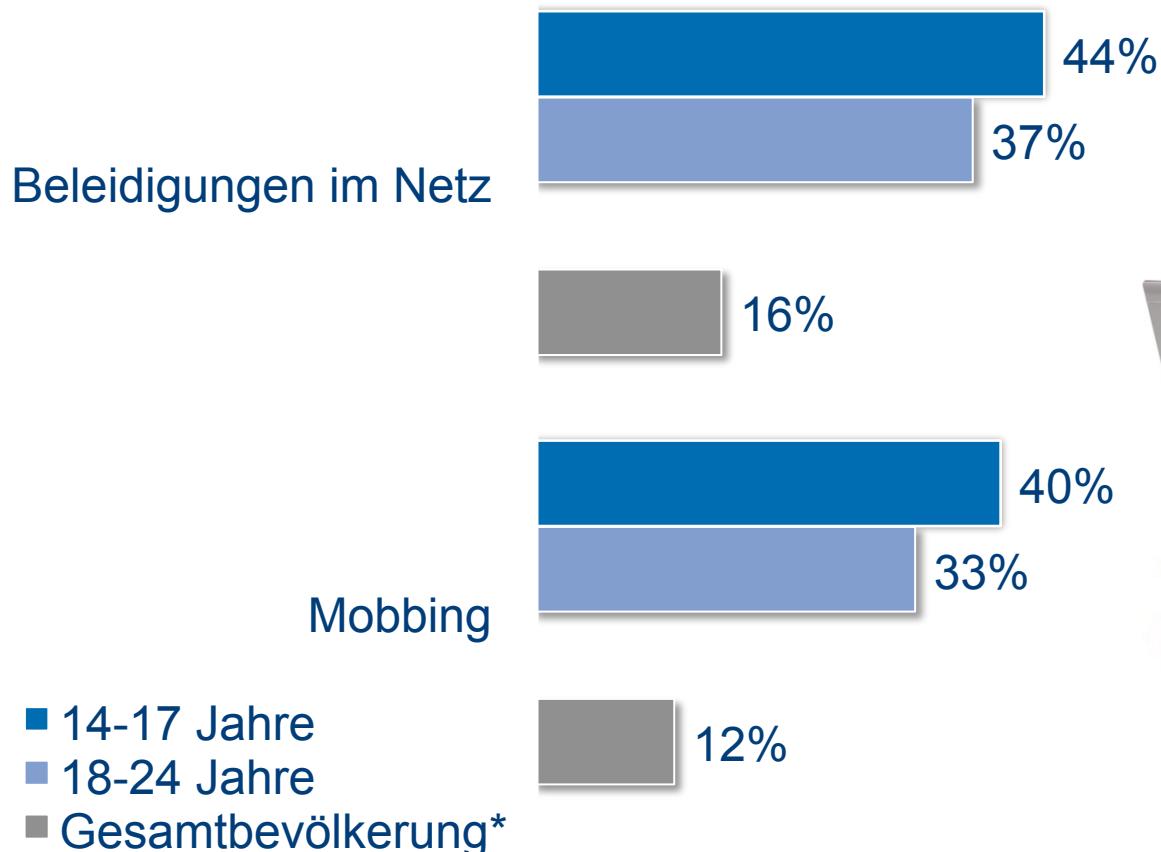
Informationsmanagement als Kernkompetenz

Überforderung bzgl. Sicherheits- und Privatsphäre

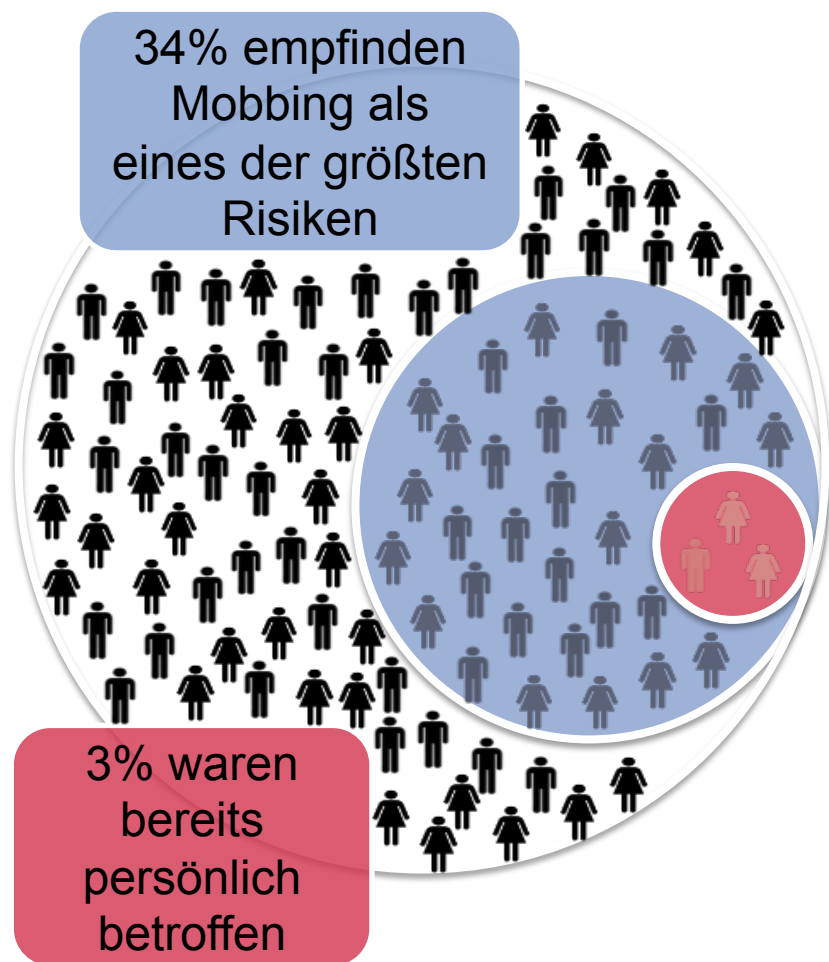


Mobbing als zentrales Risiko im Netz

Was sind für Dich/Sie persönlich die größten Risiken bei der Internetnutzung?



Mobbing als zentrales Risiko im Netz



Es ist einfach so, dass man im Chat z. B. viel **weniger mitleidig** ist und viel **skrupelloser** als im **wirklichen Leben**, weil man die Personen nicht sieht und die einen auch nicht sehen.
(14-17 Jahre, w)

Fazit



Einfluss Bildung und Herkunft

-> Chancengerechtigkeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erhöhen



Erlaubt ist was alle machen

-> Verschiebt sich unser Wertesystem?



DIVSI Jugendcamp

Kontakt für Rückfragen

 **DIVSI** Deutsches Institut für
Vertrauen und Sicherheit im Internet

Telefon +49 40 226 36 98 95
Mail presse@divsi.de

Web www.divsi.de

